ADVENT MIT KONSERVIERTEM MOOS

„In diesen Kränzen steckt meine DNA“

Die Floristin Sandra Proksch liebt die Adventsfloristik, weil sie so vielseitig ist. Hier kann sie sich nach Herzenslust floristisch ausleben, ohne dabei die Wünsche ihrer Kundschaft aus dem Blick zu verlieren. Natürliche Optik steht bei ihr an erster Stelle, aber auch fein abgestimmte Farbkonzepte – mit konserviertem Moos von Kurz Blumen ist beides möglich.

Text: Nadine Quist Fotos: Sarah Escher Fotografie



Foto: Christina Meloni/Vollformat

Sandra Proksch

Mit ihrer Werkstatt „Sandra Proksch Floristik“ hat sich die 45-jährige Floristin vor allem auf Hochzeits- und Trauerfloristik spezialisiert, aber auch kleinere Aufträge und Blumen-Abos gehören dazu. Kurz Blumen bucht sie für die Gestaltung der wechselnden Standdekoration. Ihre Werkstatt befindet sich im ländlichen Ingersheim, ein paar Kilometer nördlich von Stuttgart.

▶ **@sandra_procksch_floristik_**

▶ **www.sandra-procksch-floristik.de**

Sandra Proksch gehört zu den Floristen, die den Advent sehr gerne arbeiten. Sie sieht diese Zeit als willkommene Abwechslung zur Hochzeitssaison, die in der warmen Jahreshälfte ihr Auftragsbuch bestimmt. Sie liebt es, ganz zwischen Kerzen und Strohrömern abzutauchen. Grundsätzlich bleibt sie immer ihrem sehr natürlichen Stil treu. Ihre Kunden kommen deshalb zu ihr. Dennoch darf es nicht langweilig werden, denn die Floristin empfindet die aktuelle Situation in der Branche als extrem fordernd: „Du musst abliefern, die Leute müssen immer wieder aufs Neue abgeholt und überrascht werden.“ Deshalb ist sie immer auf der Suche nach neuen Materialien. So fand konserviertes Moos den Weg in Sandra Prokschs Adventsbinderei.

Einen großen Vorteil sieht die Solo-Selbstständige in der Möglichkeit, bereits im Sommer in ruhigen Phasen Kranzunterlagen vorzubereiten. So kann sie diesen Teil der Adventskränze vorarbeiten, ohne Angst haben zu müssen, dass sie an Frische einbüßen. „Bei mir geht alles durch meine Hände. Das ist mir wichtig und das möchte ich auch so beibehalten. Das Moos erleichtert mir das“, sagt die Floristin.

Einzelstücke, die ihren Reiz behalten

Ein Teil der auf diesen Seiten gezeigten Adventskränze ist im vergangenen Jahr für ihre Adventsausstellung mit dem Titel „Kiefernzweig und Fichtennadel“ entstanden. Jedes Jahr zelebriert Sandra Proksch diese als kleines Event in ihrer Werkstatt, die sich direkt am Wohnhaus befindet.

Etwa 40 Prozent macht dabei der Anteil an trockenen beziehungsweise konservierten Kränzen aus. Den Rest gestaltet die Floristin aus frischem Immergrün. Der Duft und das frische Grün gehören für sie zum Advent einfach dazu. Auch hierfür hält Kurz Blumen eine große Auswahl am Stuttgarter Blumengroßmarkt bereit. Sandra Proksch versteht aber auch die Kunden, die etwas länger Haltbares für ihre Wohnung wollen. Denn auch ohne Kerzen behalten alle gezeigten Kränze ihren Reiz.

Für die anschließende Lagerung gibt Sandra Proksch ihren Kunden gerne Tipps. In Papier eingeschlagen bewahrt man solche Kränze laut ihr am besten in einem Karton auf – nicht luftdicht, um Schimmelbildung zu vermeiden. So bleibt die softe „wie gewachsen“-Optik auch nach der Lagerung erhalten. Dieses Mitdenken ist für die Floristin ein Muss: „Meine Kunden sollen merken, dass der Service nicht mit dem Verkauf endet. Das hebt uns von Fachfremden ab.“

Effektvoll und vielseitig

Damit der voluminöse Wolkeneffekt erreicht wird, ist die Arbeit in mehreren Schichten notwendig.

1 Zwei Strohrömer übereinander verschaffen dem Kranz eine harmonische Proportion. Der untere Strohkranz ist mit Watte umwickelt, der obere mit gebleichtem Moos (“Bleached“ oo) behaftet. Etwa drei Tüten Moos waren nötig, um den gewünschten Wolkeneffekt zu erzielen. Die Glaskugeln in Seifenblasenoptik sind mit Heißkleber am Moos befestigt. „Das geht, braucht aber etwas Geduld“, gesteht Sandra Proksch.

1

Die erste gehaftete Schicht dient zum Abdecken der Unterlage. Hierfür verwendet die Floristin die nicht so perfekten Moos-Stücke. Im nächsten Schritt verteilt sie die „schönen" Moostuffs mit Sprühkleber punktuell gruppiert darüber. So schafft sie Höhen und Tiefen, was die natürliche Moosstruktur am besten zur Geltung bringt.

Das Moos ist in der Gestaltung nicht nur als bloße Abdeckung einer Unterlage zu sehen. Die Kombinationsmöglichkeiten sind grenzenlos. Je nach Farbe und Kombination wirkt das konservierte Moos ganz natürlich oder modern und clean. Bei Kurz Blumen ist es in vielen Farben erhältlich.

Die Verarbeitung mit anderen haltbar gemachten Materialien ist ebenso möglich, wie mit frischen Zweigen und Beeren. Einzige Einschränkung: Wenn das Moos eingearbeitet wird, verzichtet Sandra Proksch auf Frischblumensteckmasse, die sie bei Kränzen aus Immergrün ausnahmslos verwendet. Bei Werkstücken mit dem Moos greift sie stattdessen auf Strohunterlagen und Trockensteckmasse zurück, um Schimmel und Abfärben zu vermeiden.

Bei Kränzen, für die sie Trockenmaterialien verwendet, gibt die Floristin Flammschutzspray aus dem Bedarfshandel über das gesamte Werkstück. Auch diese kleine Investition sieht Sandra Proksch als Qualitätsmerkmal ihrer Floristik: „Das liegt in unserer Verantwortung als gelernte Floristen. Daran merkt der Kunde, dass wir vom Fach sind. So können wir das mit gutem Gewissen verkaufen und der Kunde fühlt sich gut aufgehoben", erklärt sie.

Für die diesjährige Adventsausstellung hat Sandra Proksch vier vorherrschende Farben ausgewählt: Sand, Mocca und Burgundy sowie dunkles Jägergrün. Diese bringen Wärme in die Gestaltung, die bei einem so emotionsgeladenen Thema wie Weihnachten nicht fehlen darf. ❄

2



2 Der obere und der untere Teil des Kranzes kontrastieren in einem Hell-Dunkel-Kontrast. Der hell gehaltene Teil sorgt für Leichtigkeit, die sich durch die Spitzkerzen nach oben hin auflöst. Haltbarer, kupferfarbener *Asparagus* dient als Verbindung. Alle getrockneten oder anders konservierten Floralien sind gehaftet. Das Moos hat die Farbbezeichnung „Braun" (32). Als Finish gibt Sandra Proksch Flammschutzspray über Kränze mit Trockenmaterial.

3 Moos in der Farbe „Bleached" (00) bedeckt den Kranzkörper für diesen Tür- oder Wandschmuck. Die getrocknete Limelight-Hortensie fügt sich cremeweiß besprüht in das winterliche Arrangement ein. Durch die einheitliche Farbigkeit treten die unterschiedlichen Strukturen noch deutlicher hervor.



3

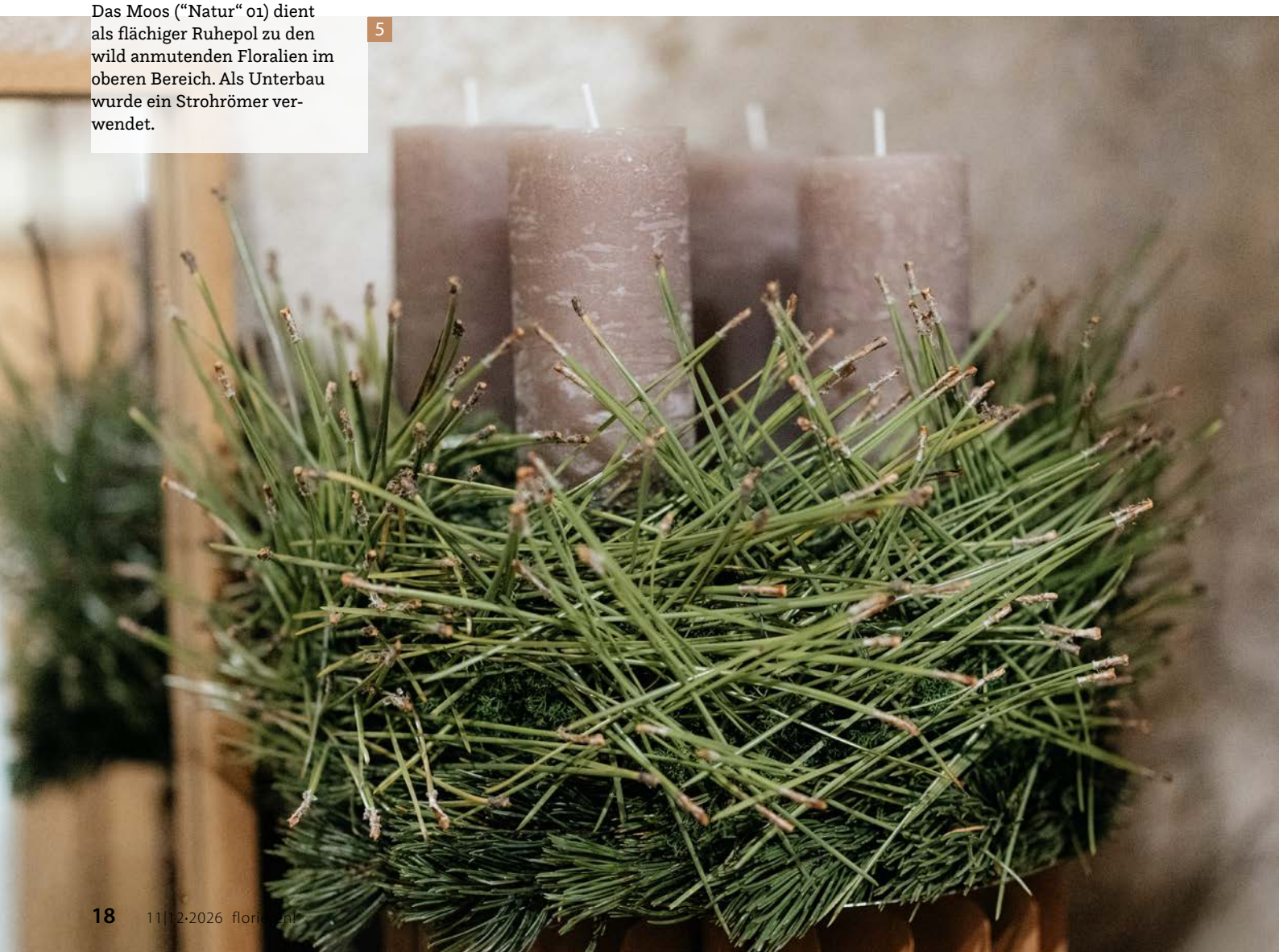
4 Dieser Adventskranz strahlt pures natürliches Understatement aus, welches Sandra Prokschs Kunden anspricht. Deshalb durfte sie diesen nach der Adventsausstellung mehrmals anfertigen.

5 Um den massiven Kerzen ein Gegengewicht zu bieten, verwendete die Floristin zwei Strohrömer übereinander. Splittstäbe, lange Drähte in den Kerzen und eine zusätzliche Umwicklung mit Draht verbinden diese. Der untere ist mit Kiefer bewickelt, den oberen behaftete sie mit Moos. Eine Schicht ineinander verhaktem, lackiertem Wickeldraht bietet Piniennadeln Halt.

6 + 7 Für diesen Kranz in Sand und Salbeigrün haftete Sandra Proksch alle Floralien, zunächst die untere Hälfte mit konserviertem Moos (Farbe: Natur), im Anschluss frischen Eukalyptus, Hortensie und Olive. Die Kerzen sind vom Bedarfshändler Stecker. Das Moos (“Natur“ 01) dient als flächiger Ruhepol zu den wild anmutenden Floralien im oberen Bereich. Als Unterbau wurde ein Strohrömer verwendet.



4



5







8



8 Die Steineiche setzt zur warmen Farbgebung des restlichen Kranzes einen kühlen Kontrast.
Der frische Granatapfel ist geklebt. Zur Unterstützung setzt die Floristin einen Zapfen unter diesen, um einen sicheren Transport zu gewährleisten.

9 Auch bei diesem deichförmigen Kranz in der Trendfarbe Braun verwendete Sandra Proksch das Moos „Braun“ (32). Wilder *Asparagus* bricht die geschlossene Umrissform auf. Die Satinschleife setzt ton-in-ton einen seidig glänzenden Akzent auf dem matten Kranzkörper.

10 Ein Statement in Rot: Pfefferbeere, Granatapfel, Kugeln und gewachste Zieräpfel leuchten hier um die Wette. Das konservierte Moos in der Farbe „Dunkelrot“ passt sich in den unifarbenen Kranz perfekt ein. Zwei Strohrömer übereinander schaffen mehr Volumen.





KURZ blumen
25 Jahre Großmarkt Stuttgart

Großes Sortiment, praktische Verkaufsgrößen

Sandra Proksch setzt vor allem natürliche Farbtöne des konservierten Mooses ein, weil das ihrem gestalterischen Stil entspricht. Die Auswahl bei Kurz Blumen aus Korntal-Münchingen ist aber weit größer. Vor allem Grüntöne und die ungefärbte Variante gehen bei dem Großhändler das ganze Jahr über sehr gut. 99 Prozent der Ware stammen direkt aus Spanien. Die Kunden schätzen die kleinen Verkaufsmengen. 500 Gramm des soften Materials stecken in transparenten Folienbeuteln, die einen Blick von allen Seiten gewährleisten und damit eine effektive Qualitätskontrolle. Nichts wird zerdrückt, so bleibt die Fluffigkeit am besten erhalten. Es kann vor Ort gekauft, online (www.kurz-blumen.de) sowie per Telefon (07150 95403) und E-Mail (driedflowers@kurz-blumen.de) bestellt werden.

▶ @kurzblumen und @kurzblumen_driedflowers